

Nachhaltige Szenografie

Ein Manifest

Christopher Garthe

studio klv

Prolog

Die Bedeutung der Szenografie für eine gesellschaftliche Transformation

Die großen sozial-ökologischen Themen wie Klimaschutz, globale Gerechtigkeit und Postwachstum haben das Konzept der Nachhaltigkeit und die Diskussion über eine gesellschaftliche Transformation ausgelöst. Diese Umwälzungen spiegeln sich im Kultursektor im Allgemeinen und in der Praxis von Ausstellungsgestalter*innen und Szenograf*innen im Besonderen wider.

Vor diesem Hintergrund kann Szenografie als ein Kommunikationsinstrument in diesem gesellschaftlichen Transformationsprozess verstanden werden. Szenografie muss eine neue Bedeutung erlangen, indem sie ihre Wirkung für eine

nachhaltige Entwicklung verstärkt. Dies gilt nicht nur für die Außenwirkung auf die Gesellschaft, sondern auch für den Veränderungsprozess innerhalb der Disziplin der Szenografie und des Ausstellungsdesigns selbst.

Die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit lebt von einem breiten Diskurs und starken Narrativen. Szenografie rahmt den Diskurs, indem sie den Raum gestaltet, in dem dieser Austausch stattfindet. Gleichzeitig werden mit Szenografie Geschichten erzählt und Narrative gestaltet. Damit kann Szenografie eine herausgehobene Bedeutung für einen gesellschaftlichen Wandel einnehmen.

Nachhaltige Szenografie. Ein Manifest

Nachhaltige Szenografie

- I. ist partizipativ
- II. ist inklusiv
- III. ist inhaltsgetrieben
- IV. ist suffizient
- V. ist zirkulär
- VI. ist aktivierend
- VII. ist wirkungsorientiert

Nachhaltige Szenografie.

Ein Manifest

- I Nachhaltige Szenografie ist partizipativ**

Nachhaltige Szenografie wird in einem partizipativen Prozess erstellt, in dem Nutzer*innen im Mittelpunkt stehen. Gestalter*innen bewegen sich dabei im Spannungsfeld zwischen einer artikulierten Autorenschaft und der Abgabe ihrer Autorität an Laien in einem ko-kreativen Gestaltungsprozess.
- II Nachhaltige Szenografie ist inklusiv**

Nachhaltige Szenografie ist radikal inklusiv und von Gestaltungssprache, Materialität und Interaktionen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von potenziellen Nutzer*innen ausgerichtet. Sie reduziert Barrieren und ermöglicht Allen einen leichten Zugang zu den Inhalten.
- III Nachhaltige Szenografie ist inhaltsgetrieben**

Nachhaltige Szenografie übersetzt die Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation auf eine schlüssige und bedeutsame Art in den Raum. Sie entwickelt eine Gestaltungssprache, mit der Bezüge zu Inhalten der Nachhaltigkeit aufgedeckt und unterstützt werden können.
- IV Nachhaltige Szenografie ist suffizient**

Nachhaltige Szenografie ist auf das Wesentliche reduziert. Wesentlich ist der Beitrag der Szenografie zu einer nachhaltigen Transformation. Suffiziente Szenografie findet das richtige Maß und steigert die Wirkung mit weniger Ressourceneinsatz und einer reduzierten Materialpalette.
- V Nachhaltige Szenografie ist zirkulär**

Nachhaltige Szenografie folgt dem Systemdenken und wird als Kreislaufprozess umgesetzt. Durch einen modularen Entwurf ist sie flexibel einsetzbar und besteht aus wiederverwendbaren Elementen mit verlängerter Lebensdauer. Die Entwicklung und Auswahl von Materialien ist durch die Kriterien der Zirkularität geprägt.
- VI Nachhaltige Szenografie ist aktivierend**

Nachhaltige Szenografie wirkt aktivierend und anregend. Als Design Aktivismus wird sie als Form der direkten Aktion gestaltet. Dessen Rezeption führt bei Nutzer*innen zu einer Reflexion und unterstützt Änderungen in Verhalten und Lebensstil.
- VII Nachhaltige Szenografie ist wirkungsorientiert**

Nachhaltige Szenografie stellt die gesellschaftliche Wirkung in den Mittelpunkt. Wirkungsorientierung bedeutet eine Stärkung der beabsichtigten Effekte für eine Transformation. Die Ausrichtung auf diese gesamtgesellschaftliche Wirkung tritt damit im Gestaltungsprozess neben die Bedeutung der Gestaltung: nachhaltige Szenografie integriert beide Aspekte.

Coda

Auf dem Weg zu einer neuen Ästhetik des gesellschaftlichen Wandels

Im Sinne einer nachhaltigen Szenografie begreifen sich Szenograf*innen stärker als bisher als gesellschaftspolitische Gestalter*innen. Kann sich ein solches Social Design auch unmittelbar in der Gestaltungssprache ausdrücken?

Eine Ästhetik einer nachhaltigen Szenografie könnte weniger auf einer individuellen Bewertung beruhen, sondern sich aus einem kollektiven Sinn für Gemeinschaft und Vielfalt ableiten. Vielleicht kann eine solche Ästhetik auch dazu beitragen, inhaltliche Auseinandersetzungen zu einer nachhaltigen Transformation leichter zugänglich zu machen.

Kann aus dieser Haltung eine neue Ästhetik des gesellschaftlichen Wandels entstehen? Können Szenograf*innen zu einer solchen Gestaltung beitragen, ohne Inhalte zu überformen? Welche gestalterischen Herausforderungen sind damit verbunden?

Wenn Szenograf*innen und Gestalter*innen auf diese Fragen gute Antworten finden, kann Nachhaltige Szenografie zu einem Baustein einer neuen Ästhetik der Transformation werden. Eine überzeugende Ästhetik des Wandels könnte die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit kulturell fundieren und deren Strahlkraft erhöhen.

www.studioklv.de/nachhaltigkeit

Empfohlene Zitierung:

Garthe, Christopher J. (2023): Nachhaltige Szenografie. Ein Manifest. studio klv, Berlin. www.studioklv.de/nachhaltige-szenografie-manifest.pdf